

## Klinische Studien: Workshop

Berlin. Klinische Studien sind für MedTech-Unternehmen sehr bedeutend. Der MedInform Workshop: "Die ideale Studie für Medizinprodukte – Keine professionelle Mogelpackung – Vermeidbare Fehler bei der Konzeption, Durchführung und Interpretation klinischer Studien!" am 21. Oktober 2009 in Berlin richtet seinen Fokus auf die Publikation und die Verwertung der Studienergebnisse. Programm und Anmeldung unter: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Veranstaltungen).

## Branchenpapier zu eHealth

Berlin. Das "Forum eStandards" aus Krankenhausorganisationen und Medizintechnik-Unternehmen empfiehlt in seinem neuen Branchenpapier zum Thema "Produktstammdaten", das GS1-Informationsprofil als Standard zu verwenden. Der Datenaustausch erfolgt dabei im XML-Format. Das BVMed-Portal bietet Hintergründe zum Thema eStandards unter [www.bvmed.de/themen/ehealth](http://www.bvmed.de/themen/ehealth). Auch das Branchenpapier gibt es dort zum Download. Mehr: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Presse).

## Deutliches Plus: Pflegeversicherung

Berlin. Die Gesetzliche Pflegeversicherung hat in den ersten sieben Monaten des Jahres einen Überschuss von knapp 500 Millionen Euro erzielt. Den Einnahmen von 12,2 Milliarden Euro standen Ausgaben von 11,7 Milliarden gegenüber, meldet das Bundesgesundheitsministerium. Für das Gesamtjahr rechnet das Ministerium mit bis zu 0,9 Milliarden Euro Gewinn. Damit hätte die Pflegeversicherung ein Polster von bis zu 4,7 Milliarden Euro zum Jahresende.

## Konferenz Innovationsfinanzierung

Berlin. Am 13. Oktober 2009 findet in Stockholm eine Konferenz zum Finanzierungsmanagement von Innovationen auf europäischer Ebene statt. Mehr unter: [www.vinnova.se](http://www.vinnova.se).

## Neuer VHitG-Vorsitzender

Berlin. **Andreas Lange** ist zum neuen Vorsitzenden des VHitG (Verband der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen) e.V. gewählt worden. Er folgt auf **Jens Naumann**, der seit 2005 dem Vorstand angehört und ihn zwischen 2007 und 2009 als Vorsitzender vertrat.

## Innovationstransfer im Krankenhaus verbessern

Berlin. Bei der Einführung von Innovationen der Medizintechnologie in die Krankenkassenerstattung gibt es nach wie vor erhebliche Hürden und Verzögerungen. Daran hat in der Praxis auch die Innovationsklausel des DRG-Systems im Krankenhaus, die so genannte NUB-Regelung, nichts geändert. Das zeigt eine neue Studie zu Hürden beim Innovationstransfer von Medizintechnologien des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI) auf.

Demnach sind nur für rund ein Drittel der NUB-Anträge tatsächlich Entgelte mit den Krankenkassen verhandelt worden. Die Studie wurde auf der BVMed-Innovationskonferenz „Fortschritt erLeben“ am 24. September 2009 in Berlin mit über 120 Teilnehmern vorgestellt. Die Konferenz präsentierte mit

der Telekardiologie, dem schonenden Aortenklappenersatz und dem Medikament freisetzenden Ballonkatheter drei Innovationsbeispiele auf dem Weg von der Idee zur Erstattung.

**Dr. Karl Blum** vom DKI bemängelte, dass NUBs, die bereits positiv vom DRG-Institut InEK bewertet wurden, von den Krankenkassen häufig mit Hinweisen auf Gutachten der Medizinischen Dienste (MDK/MDS) der Kassen blockiert werden. Eine qualitative Bewertung einer neuen Methode stehe dem MDK aber nicht zu. Außerdem würden die Gutachten unter Verschluss gehalten werden. Industrievertreter wie **Jochen Becker** sprachen sich für eine Verbesserung der NUB-Regelung aus. Mehr unter: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Presse).

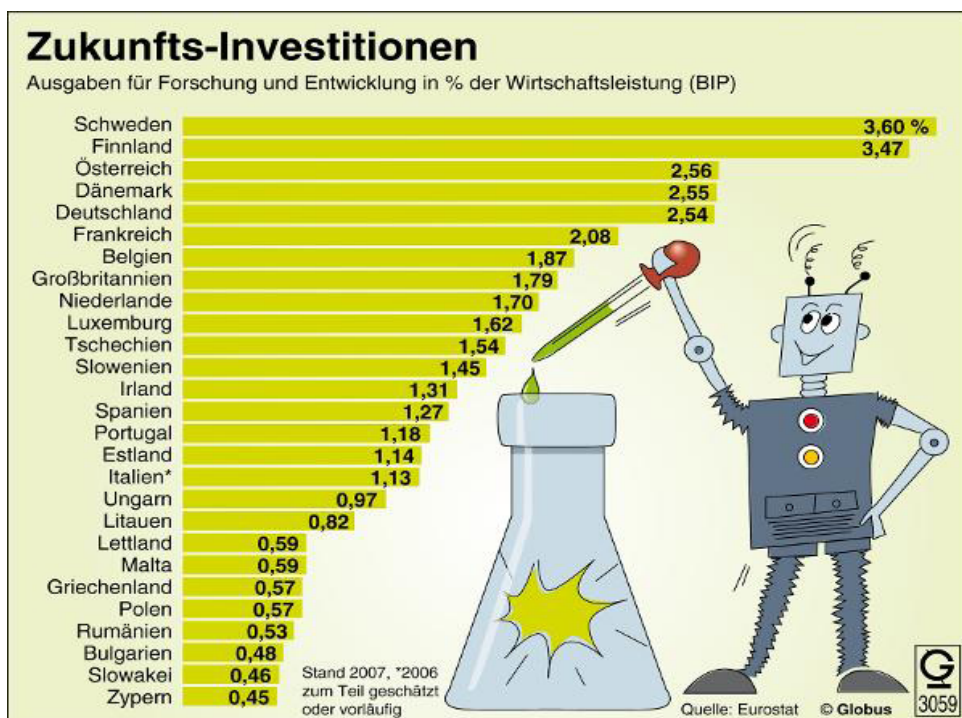
## Experten-Netzwerk für mehr Sicherheit

Berlin. Der BVMed will mit dem Aufbau eines Netzwerkes von Healthcare Compliance-Verantwortlichen in Krankenhäusern und MedTech-Unternehmen ein Austauschforum für Fragen und Hilfestellungen zum Thema Zusammenarbeit im Gesundheitsmarkt etablieren. Das Netzwerk ist eines der Ziele der BVMed-Initiative "MedTech Kompass" und Schwerpunkt der achten Kompass-Depesche, die im September veröffentlicht wurde.

Das "Healthcare Compliance Netzwerk" besteht derzeit aus rund 120 Experten aus Kliniken und Unternehmen und trifft am 30. September erstmals

auf der MedTech Kompass-Konferenz in Berlin zusammen.

Bei Kooperationen im Gesundheitsmarkt entstehen oft einige Unsicherheiten sowohl auf Seiten der Unternehmen als auch auf Klinikseite. Dabei ist die Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung politisch erwünscht. Denn durch Kooperationen werden Innovationen entwickelt und damit der Forschungsstandort Deutschland gestützt. Aus diesem Grund ist es auch das Ziel des MedTech Kompass, den Austausch und die Aufklärung in einem Netzwerk zu unterstützen. Mehr: [www.medtech-kompass.de](http://www.medtech-kompass.de).



Im europäischen Vergleich steht Deutschland bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung gut

da: der Ausgabenanteil lag 2007 bei 2,54 Prozent der Wirtschaftsleistung. Das ergibt Platz fünf.